

**ROSSTAL – Grünes Licht zum weiteren Vorgehen für das ehrgeizige Großprojekt „Sportmeile“ hat der Marktgemeinderat jetzt gegeben. Allerdings nicht einstimmig. Sechs Gemeinderäte sprachen sich dagegen aus.**

Wie wiederholt berichtet, sollen mit der Sportmeile an der Buchschwabacher Straße ab 2015 in Kooperation von Marktgemeinde und den örtlichen Sportvereinen Tuspo und TVR zwei Mehrfachturnhallen sowie zwei Großfeld- und ein Kleinfeldplatz samt einer Gaststätte für voraussichtlich etwa zehn Millionen Euro entstehen. Zuletzt hatte der Marktrat das Thema Ende November 2012 behandelt. Dabei knüpfte das Gremium weitere Beschlüsse an Bedingungen: Abgeklärt wissen wollte er das Vorgehen sowie die Deckung einer sich abzeichnenden Finanzierungslücke von rund 3,5 Millionen Euro durch den Markt Roßtal.

Erstens müssten sich Tuspo und TVR für das Projekt in einer gemeinsamen Dachorganisation zusammenfinden. Zweitens sollte der Marktgemeinderat während des gesamten

JN/27.09.2013

# Sportmeile kommt voran

## Roßtal: Gemeinde will für Deckungslücke gerade stehen

Projektverlaufs sowohl planerisch als auch bei Kostenentscheidungen eng eingebunden sein und notfalls ein Veto haben. „Diese Bedingungen sind nun erfüllt“, erklärte Bürgermeister Johann Völkl im Rathaus.

Zum einen hätten beide Sportvereine die geforderte gemeinsame Organisation in Form einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts, der „GbR Sportmeile“, gegründet. Zum anderen sei durch den nunmehr im Konzept vorgesehenen „Lenkungskreis Markt Roßtal“ – unter Beteiligung von Kämmerer, Bauamt, Bürgermeister und Fraktionen – auch die Frage von Mitsprache und Einflussnahme auf Verlauf und Kosten des Projekts zufriedenstellend gelöst. Das Vorhaben könne somit in die nächste Runde gehen.

Während SPD-Fraktionschef Bernhard Östreicher in der folgenden Diskussion erklärte, „wir haben uns von Beginn an einstimmig zu dem Projekt bekannt und tun das auch jetzt“

– sahen Sprecher der anderen Ratsparteien aber durchaus noch gewisse Finanzierungsrisiken. Der Markt müsse schließlich nicht nur die in der bisherigen Kostenkalkulation ermittelte Deckungslücke von besagten rund 3,5 Millionen Euro schultern, so die Bedenken mehrerer Wortbeiträge. Hinzu kämen vielmehr noch die Zinsen für die zur Finanzierung nötigen Neukredite. Und diese drohenden Zusatzkosten seien jetzt noch gar nicht bezifferbar.

### Widerspruch der Freien Wähler

Deutlich formulierte Marktrat Jochen Adel von den Freien Wählern seine Ablehnung: „Der Markt hat Schulden und hängt am Tropf von Schlüsselzuweisungen.“ Weshalb er grundsätzlich und nach wie vor dagegen sei, derart hohe Ausgaben zu tätigen. Michael Brak von den Grünen sah zwar auch für seine Partei noch manche Unwägbarkeit bei der Kostenbeteiligung des Marktes, betonte

aber, seine Fraktion werde den im vergangenen Herbst gefassten, positiven Grundsatzbeschluss zur Sportmeile auch weiter mittragen.

Auch die CSU-Vorsitzende Lydia Endres bekannte sich für ihre Fraktion trotz aller noch offenen Detailfragen klar zum Projekt: „Wir müssen da etwas machen, denn so geht es nicht mehr weiter.“ Ihre Einschätzung, dass die große, gemeinsame Sportanlage von Tuspo und TVR dringend notwendig ist, teilte am Ende die Mehrheit im Marktgemeinderat. Gegen sechs Stimmen wurden die nächsten Schritte zur Sportmeile beschlossen und auch dem dabei voraussichtlich vom Markt zu tragenden Finanzrisiko von rund 3,5 Millionen Euro plus der Mehrkosten für anfallende Kredite zugestimmt.

Die Projektgruppe Sportmeile soll nun weitere Gespräche mit den Vereinen führen. Auch der vorgesehene Lenkungskreis Markt Roßtal muss sich noch bilden und mit der Bauleitplanung sind die planungsrechtlichen Grundlagen zu schaffen. Bei einem Baustart 2015 könnten die Aktiven frühestens im Herbst 2016 an den neuen Standort umziehen.

MATTHIAS GLASER